



NIEDERSCHRIFT NR. 11

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates am **11.11.2021**

Beginn: 19:30 Uhr, Ende 21:40 Uhr

in 79427 Eschbach, Alemannenhalle, Mattenweg 1, 79427 Eschbach

Anwesend:	Mario Schlafke Anton Martin Claudia Olczak Lionel Calon Sabine Geisselbrecht Elisabeth Köllenberger Cordula Ströbele Daniela Vorgrimler Kai Wreßnig	Bürgermeister GRat GRätin GRat GRätin GRätin GRätin GRätin GRat	Vorsitzender
Verwaltung:	Christoph Croin Tanja Sommer	Hauptamt RAL	
Sonstige:	Brigitta Wieber Ralf Strittmatter	Reblandkurier Badische Zeitung	Presse Presse
Entschuldigt:	Michael Riesterer Martin Suger	GRat GRat	

Bürgermeister Mario Schlafke begrüßt die Anwesenden zur 11. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates in der Alemannenhalle, Mattenweg 1, 79427 Eschbach.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gremiumsmitglieder zur Verhandlung durch die Einladung vom 03.11.2021 ordnungsgemäß geladen wurden. Am 03.11.2021 wurden Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ortsüblich bekannt gemacht.

Da mit derzeit 9 Gremiumsmitgliedern mehr als die Hälfte der 11 ordentlichen Gremiumsmitglieder zum Sitzungsbeginn anwesend sind, wird die Beschlussfähigkeit grundsätzlich festgestellt.

Als **Urkundspersonen** werden die Gemeinderätinnen Claudia Olczak und Daniela Vorgrimler ernannt.

Tagesordnung

Für die am Donnerstag, 11.11.2021 in der Alemannenhalle stattfindende **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates.

- TOP 1 Einwohnerfragen
- TOP 2 Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
- TOP 3 Auflegung der Niederschrift vom 14.10.2021
- TOP 4 Bericht aus der Grundschule: Digitales Lernen – unter Corona-Bedingungen
Beschlussvorlage Nr. 2021-091
- TOP 5 Kostenbericht zum Umbau und Sanierung Rappoltsteiner Grundschule
Beschlussvorlage Nr. 2021-092
- TOP 6 Bausache:
Neubau einer Garage im vereinfachten Verfahren; Flst.Nr. 6476
Beschlussvorlage Nr. 2021-088
- TOP 7 Bauvoranfrage:
Abbruch eines Wohn- und Ökonomiegebäudes und Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage und eines Doppelhauses;
Beschlussvorlage Nr. 2021-089
- TOP 8 Bausache:
Erweiterung der bestehenden Kindertagesstätte „Arche Noah“ um vier Gruppenräume incl. Neben- und Personalräume;
Beschlussvorlage Nr. 2021-090
- TOP 9 Anpassung der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten zum 01.01.2022;
Beschlussvorlage Nr. 2021-084
- TOP 10 Sachstandsbericht zur Einrichtung einer Notgruppe im Kindergarten Arche Noah;
Beschlussvorlage Nr. 2021-093 wird nachgereicht!
- TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung
- TOP 12 Anregungen aus dem Gemeinderat
- TOP 13 Einwohnerfragen

gez. Mario Schlafke
Bürgermeister



Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 1

Einwohnerfragen

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schritfführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	022.320

TOP 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.10.2021 gibt der Vorsitzende folgende Beschlüsse bekannt:

a) Personalangelegenheiten

- Frau Koglin wird mit einem Stellenanteil von 50 % im Sonnenland eingestellt.
- Frau Heuschel wird mit einem Stellenanteil von 80 % im Kindergarten Arche Noah eingestellt.
- Frau Lebtig wird mit einem Stellenanteil von 100 % im Kindergarten St. Anna eingestellt.
- Der Gemeinderat beschließt, Frau Rinderle als neue Kindergartenleitung zu bestimmen.
- Die Kindergartenleitung sowie deren Stellvertretung erhalten rückwirkend zum 01.09.2021 die Vergütung gemäß TVöD.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	022.32

TOP 3

Auflegung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 14.10.2021

Die Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 14.10.2021 wird dem Gemeinderat in den nächsten Tagen zugestellt werden. Die Niederschrift wird nach Einarbeitung evtl. Anregungen aus dem Gemeinderat in der nächsten Gemeinderatssitzung am 09.12.2021 aufgelegt und beschlossen werden.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	632.201

TOP 4

Bericht aus der Grundschule: Digitales Lernen – unter Corona-Bedingungen; Beschlussvorlage Nr. 2021-091

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Schulleiterin Schäuble sowie Konrektorin Weissel.

Frau Schäuble erläutert, dass die Schülerinnen und Schüler schrittweise an das digitale Lernen herangeführt werden. Hierfür sind 16 iPads zur Verfügung gestellt worden. Wenn wir einen guten Medienentwicklungsplan betreiben wollen, braucht die Rappolsteiner Grundschule einen weiteren Klassensatz mit Schülerendgeräten. 2016 wurde im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes ein neuer Bildungsplan aufgelegt. Die Schule ist auch sehr interessiert an Fortbildungsangeboten. Hierzu werden unter anderem Onlineseminare des Landesmedienzentrums belegt.

Die Mittel aus dem Digitalpakt Schule sollen in den Ausbau der Infrastruktur laufen. Es stellt sich nun die Frage, welche Art von Endgeräten für die Weiterentwicklung des digitalen Unterrichts angeschafft werden soll.

Auf Seite 3 des Medienentwicklungsplans ist festgehalten, dass Schülerinnen und Schüler mit Texten und Medien umgehen können sollen. In den weiterführenden Schulen verbleibt das iPad das ganze Schuljahr bei der/bei dem jeweiligen Schülerin/Schüler. Da in der Grundschule aber nur 16 iPads für 20 Kinder zur Verfügung stehen, erfolgt die Ausgabe im rollierenden System. Dies bedeutet, dass zum Beispiel Texte bei der Weitergabe an die nächste/den nächsten Schülerin/Schüler wieder gelöscht werden müssen. Dies hat zur Folge, dass der Medienentwicklungsplan an dieser Stelle nicht umgesetzt werden kann.

Frau Schäuble plädiert für die Anschaffung von zusätzlichen Android-Endgeräten. Auf den Notebooks ist eine OpenOffice-Version als Textverarbeitungsprogramm aufgespielt. Aus Rohdaten können Säulendiagramme errechnet werden. Auch Präsentationen können geübt werden. Das kann ein iPad zwar auch; hierzu muss aber eine zusätzliche App installiert werden. Die Verwaltung bzw. technische Betreuung der iPads erfolgt über das Mobile Device Management (MDM) des Kreismedienzentrums. Hierzu muss ein Ticket gezogen werden. Die Wartezeit beträgt teilweise bis zu vier Wochen. Aus Datenschutzgründen müssen die iPads vor einer Weitergabe komplett zurückgesetzt werden, erarbeitete Inhalte gehen verloren. Die 16 iPads sind sehr wertvoll für das Lehrerkollegium zu Präsentationszwecken. Darüber hinaus können auch kleine Videos oder Podcasts gedreht werden.

Frau Schäuble verweist auf ein Gerichtsurteil des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen, wonach ein Anspruch sozial benachteiligter Familien auf finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von digitalen Endgeräten verneint wurde. Hauptamtsleiter Christoph Croin stellt klar,

dass aus diesem Grund das Sofortausstattungsprogramm aufgelegt wurde, um sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern den Zugang zum digitalen (Fern-) Unterricht zu ermöglichen. Die Mittel wurden den Städten und Gemeinden über die Landkreise unter Verzicht auf ein sonst übliches Antragsverfahren als Festbetrag bereitgestellt. Mit diesen Mitteln wurden die iPads auch für die Rappolsteiner Grundschule angeschafft.

Der DigitalPakt ist dagegen ein eigenständiger Fördertopf, mit dem in erster Linie die Infrastruktur (Glasfaseranbindung, Verkabelung, Netzwerktechnik) ausgebaut werden soll. Voraussetzung ist die Vorlage eines Medienentwicklungsplans, Anträge müssen über die L-Bank gestellt werden.

Es ist Aufgabe des Schulträgers, so Frau Schäuble, leihweise digitale Schülerendgeräte zur Verfügung zu stellen. Sie plädiert für die Anschaffung von 20 TERRA MOBILE-Schüler-Notebooks, mit denen die Schülerinnen und Schüler auch Mathe und Deutsch lernen können.

Die Firma Indikon aus Lahr bietet sowohl für Grundschulen als auch weiterführende Schulen ein Hosting an. Während iPads Individualgeräte sind, kann bei den Terrabox-Endgeräten auf alle Schülerendgeräte zugeschaltet werden. Ein weiterer Vorteil ist das Classroom-Management, das sowohl Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler zur Unterstützung bekommen. Was die Firma Indikon einschließlich Wartung anbietet, ist Luxus. Eine neue Schule ohne neue Endgeräte nützt nichts. Ziel ist, eine 1:1-Zuordnung der Endgeräte zu gewährleisten.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele bestätigt Frau Schäuble, dass der Klassenteiler in der Grundschule bei 29 liegt. Derzeit hat keine Klasse mehr als 22 Schüler. Sollte die Schülerzahl höher sein, reichen 20 Endgeräte nicht aus.

Gemeinderätin Cordula Ströbele erkundigt sich, was dann mit den 16 iPads geschieht. Frau Schäuble legt dar, dass jeder Klasse 3 iPads zur Verfügung gestellt werden sollen (1 Lehrerendgerät, 2 iPads für die Schulkinder). Die Geräte sollen klassenintern weitergegeben werden. Es gibt auch Schulen, die von vornherein eine Notebook-Lösung gewählt haben.

Hier hatte man keine andere Wahl, als iPads zu beschaffen, es sei denn, man hätte schon Notebooks gehabt.

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet um Auskunft, ob es alternative Anbieter gibt. Frau Schäuble erwidert, dass man die Endgeräte in diesem Fall ausschreiben müsste. Die Gemeinde Schuttertal wurde sogar mit dem deutschen Schulpreis ausgezeichnet.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler legt Frau Schäuble dar, dass der Gemeinde Eschbach aus dem DigitalPakt 27.000 Euro zur Verfügung gestellt wurden. Ob im ersten Quartal 2022 nochmal ein Sonderprogramm für die Beschaffung von Endgeräten aufgelegt wird, ist offen. Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht bittet um Prüfung, ob man vielleicht beim Oberschulamt Geld abzapfen kann. Zu beachten sind auch die jährlichen Wartungskosten als Folgekosten.

Hauptamtsleiter Christoph Croin rät davon ab, nun vorschnell Endgeräte auf eigenes Risiko und auf eigene Kosten zu beschaffen. Man sollte abwarten, welche Impulse aus dem Kultusministerium kommen. Auch die designierte neue Bundesregierung hat sich die Digitalisierung auf die Fahnen geschrieben. Deshalb sollte man abwarten, ob im Frühjahr eventuell ein neues Ausstattungsprogramm für Schülerendgeräte aufgelegt wird. Die Gemeinde Eschbach kann es sich nicht leisten, auf Fördermittel zu verzichten. Abgesehen davon haben die allermeisten Schulen mit den Mitteln des Sofortausstattungsprogramms iPads angeschafft, die erfolgreich im Unterricht eingesetzt werden. Unter anderem bietet auch im Landkreis Emmendingen das dortige Kreismedienzentrum ein Mobile Device Management für Schulen an. Für diesen Service wurde extra eine zusätzliche Vollzeitstelle eingerichtet.

Ungeklärt ist auch die Ersatzbeschaffung für die Endgeräte, die für viele Kommunen ohne finanzielle Unterstützung von Bund und Land nicht zu stemmen sein wird. Die Digitalisierung ist ein

fortlaufender und dynamischer Prozess. Auch hier bleibt abzuwarten, ob es eine neue Förderinitiative geben wird.

Gemeinderätin Cordula Ströbele nimmt Bezug auf den Kauf von Zubehör für die iPads. Anstelle der teuren Apple-Kopfhörer können auch günstigere Kopfhörer (Bluetooth) angeschlossen werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, gemeinsam mit der Schule die Entscheidungshilfen zusammenzuführen. Eine vorgezogene Beschaffung wäre förderschädlich. Durch den Vortrag von Frau Schäuble wurde die Notwendigkeit für die Beschaffung weiterer Endgeräte dargelegt. Aufgrund der ungeklärten Förderkulisse können die zusätzlichen Endgeräte aber erst zum neuen Schuljahr zur Verfügung gestellt werden.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

offen: geheim:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

2. Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht von Rektorin Schäuble zur Kenntnis.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	211.210

TOP 5

Kostenbericht zum Umbau und Sanierung Rappolsteiner Grundschule; Beschlussvorlage Nr. 2021-092

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Rehmann und Herrn Brendle vom Büro Ruch & Partner.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass sich der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung seit Mai 2018 mit der Sanierung sowie dem Umbau der Rappolsteiner Grundschule in Eschbach beschäftigen. Zwischenzeitlich sind hierzu 18 Sitzungsvorlagen erstellt und viele Stunden Erarbeitung sowie ehrenamtliches Engagement investiert worden. Sein Dank geht an dieser Stelle an den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung.

Am 29.10.2018 wurde hierzu eine Kostenberechnung vom Büro Ruch & Partner vorgestellt, die Nettokosten in Höhe von 3,6 Millionen und Bruttokosten in Höhe von 4,3 Millionen Euro auswies.

Fast genau zwei Jahre danach haben die ersten Arbeiten stattgefunden und die Ausschreibungen zu den Gewerken wurden ausgeführt. Bereits in der Haushaltsberatung für das Jahr 2021 haben wir die besonderen Umstände der jährlich festzustellenden Kostensteigerungen und die der weltumfassenden Pandemie berücksichtigt und die Gesamtkosten den tatsächlichen Entwicklungen angepasst.

Für das Projekt wurden über die Haushaltsjahre 2018 bis 2022 4,6 Millionen Euro in den Haushalt eingestellt.

Der heute vorgestellte Kostenbericht stellt die damalige Planung, die tatsächliche Vergabe sowie bereits schlussabgerechnete Gewerke gegenüber.

Wir konnten bei den Ausschreibungen gute Gesamtergebnisse erzielen, mussten jedoch auch Kostensteigerungen aufgrund der aktuellen Marktlage sowie unvorhergesehene Aufwendungen feststellen.

Die Zusammenarbeit mit dem Büro Ruch & Partner, vertreten durch Herrn Rehmann, war zu jeder Zeit zielorientiert und bereichernd. Die Verwaltung wurde über Entwicklungen am Bau informiert und in den komplexen Vorgängen mitgenommen.

Gemeinderat Kai Wreßnig moniert, dass heute Abend dem Gemeinderat eine Tischvorlage mit neuen Zahlen vorgelegt wurde, in die man sich in kürzester Zeit einlesen musste. Im Vergleich zur ursprünglichen Kostenberechnung ergibt sich eine Differenz von rund 72.000 Euro. Es ist nicht nachvollziehbar, wie diese Differenz zu Stande kommt. Auch andere Zahlenangaben sind falsch. Gemeinderat Kai Wreßnig regt an, den Kostenbericht nochmal zu überarbeiten und in einem frischen Dokument darzulegen, wie sich die Zahlen geändert haben.

Gemeinderätin Ströbele wünscht und fordert eine frühzeitige und umfassende Information zur Kostenentwicklung. Der Vorsitzende sichert dies zu und erläutert hierzu, dass er im Rahmen seiner Haushaltskompetenzen Aufträge erteilt hat und räumt in diesem Zusammenhang ein, dass er in den vorliegenden Nachträgen seine Kompetenzen überschritten hat. Er bittet um Verständnis und weist darauf hin, dass keine zusätzlichen Gewerke vergeben wurden, sondern sich die Nachträge auf bereits beauftragte Gewerke beziehen und im Zuge der Bauabwicklung unabweisbar und unaufschiebbar waren.

➤ **Kostengruppe 00 Vorbereitende Maßnahmen/Zimmereiarbeiten**

Auf Anfrage von Gemeinderat Kai Wreßnig erläutert der Vorsitzende, dass im Original ein Betrag von 27.000 Euro ausgewiesen war. Dies war auf einen Fehler in der Übertragung zurückzuführen. Dieser Betrag ist in der neu ausgewiesenen Summe von rund 40.000 Euro enthalten. Dadurch ändert sich auch die Gesamtsumme. Diese beläuft sich nach dem Kostenbericht zum 12.10.2021 auf 4.530.000,37 Euro.

➤ **Kostengruppe 01 Rohbauarbeiten**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Rohbauarbeiten schlussabgerechnet sind. Zu den Erdbauarbeiten führt der Vorsitzende aus, dass man das, was im Baugrundgutachten festgehalten war, nicht so vorgefunden hat.

Aufgrund der Vergaben war man von höheren Mehrkosten und größeren Mehrarbeiten ausgegangen. Der Auftragnehmer hat aber schon schlussabgerechnet, so dass hier keine Änderungen mehr kommen werden. Herr Rehmann weist darauf hin, dass der im Kostenbericht ausgewiesene Betrag von rund 553.000 Euro den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Beauftragt waren zunächst 538.000 Euro. Durch zusätzliche Maßnahmen erhöhte sich die Auftragssumme um rund 60.000 Euro auf rund 598.000 Euro, weil man mit größeren Mehrarbeiten gerechnet hatte. Diese sind nun aufgearbeitet. Einige Positionen fallen weg.

➤ **Kostengruppe 06 Estricharbeiten**

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele legt der Vorsitzende dar, dass der Estrichkleber beseitigt und deshalb eine dickere Schicht abgeschliffen werden musste. Dies hatte dazu geführt, dass der Estrich im Flur instabil wurde. Auch in den Klassenzimmern war der Estrich so marode, dass er komplett erneuert werden musste. Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler stellt der Vorsitzende klar, dass dies nichts mit dem Wasserschaden zu tun hat. Die genaue Höhe der Mehrkosten kann erst nach der Schlussabrechnung mitgeteilt werden.

Mit Gesamtkosten in Höhe von 4.530.500,37 Euro liegen wir somit noch im Ansatz.

Auf Anfrage von Gemeinderat Kai Wreßnig weist der Vorsitzende darauf hin, dass er den Gemeinderat über die Mehraufwendungen bei den Estricharbeiten mit Mehrkosten in Höhe von rund 70.000 Euro informiert hat. Diese zusätzliche Maßnahme war unabweisbar und ist auch in der Höhe angemessen.

Man wird zukünftig unabweisbare Maßnahmen offen legen und noch besser informieren.

Gemeinderat Kai Wreßnig und Gemeinderätin Cordula Ströbele weisen darauf hin, dass bei der Auflistung der Einsparungen viele Punkte gestrichen wurden (unter anderem Beschilderung Räume, Vorhangschiene), die am Ende unter Umständen trotzdem benötigt werden. Der Vorsitzende erwidert, dass er gemeinsam mit dem Architekten überprüft hat, wo Einsparungen möglich sind. Was davon wie umgesetzt wird, muss der Gemeinderat entscheiden.

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler erinnert daran, dass dem Gemeinderat mit Stand 26.07.2018 ein Kostenbericht mit Nettokosten von rund 3.705.000 Euro vorgelegt wurde, der Grundlage für die Haushaltsberatungen war. Der Vorsitzende legt dar, dass sich demzufolge die Bruttokosten

auf rund 4,6 Millionen Euro belaufen. Laut Kostenberechnung von 2018 lag man damals schon bei Bruttokosten in Höhe von 4,3 Millionen Euro.

Gemeinderat Kai Wreßnig bittet um Vorlage eines angepassten bzw. überarbeiteten Terminplans wegen des daraus resultierenden Verzugs.

Darüber hinaus bittet er um Zusendung der Leistungsverzeichnisse für die Gewerke Elektroarbeiten und Sanitärinstallationen für den Kindergartenanbau/neubau Arche Noah.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele bestätigt Herr Rehmann, dass man nach dem letzten Stand noch im Terminplan liegt, so dass der Umzug wie vorgesehen an Pfingsten 2022 erfolgen kann.

1. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

offen: geheim:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

2. Beschluss:

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat den Kostenbericht zur Kenntnis genommen hat.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schrifführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	632.201

TOP 6

Bausache: Neubau einer Garage im vereinfachten Verfahren; Flst.Nr. 6476; Beschlussvorlage Nr. 2021-088

1. Beschlussantrag:

Das Einvernehmen zum Neubau einer Garage auf Flst.Nr. 6476, Gemarkung Eschbach wird erteilt.

2. Aussprache:

Gemeinderat Kai Wreßnig regt an, den Sitzungsunterlagen zu Bauvorhaben zukünftig einen Auszug aus der Flurstückskarte bzw. einen Lageplan beizulegen.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Garage um 1,30 m verschoben werden muss. Der Grundrissplan wird nachgeliefert. Gemeinderätin Cordula Ströbele berichtet, dass unter anderem ein Wasserschaden mit anschließender Sanierung für die Verzögerung beim Bau der Garage geführt hat.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

offen: geheim:

Enthaltungen:

4. Beschluss:

Das Einvernehmen zum Neubau einer Garage auf Flst.Nr. 6476, Gemarkung Eschbach wird erteilt.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	632.201

TOP 7

Bauvoranfrage: Abbruch eines Wohn- und Ökonomiegebäudes und Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage und eines Doppelhauses; Beschlussvorlage Nr. 2021-089

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	460.101

TOP 8

Bausache: Erweiterung der bestehenden Kindertagesstätte "Arche Noah" um vier Gruppenräume inkl. Neben- und Personalräume; Beschlussvorlage Nr. 2021-090

1. Beschlussantrag:

Das Einvernehmen zur Erweiterung der bestehenden Kindertagesstätte "Arche Noah" um 4 Gruppenräume inkl. Neben- und Personalräume auf Flst.Nr. 5238/1 und 5236, Gemarkung Eschbach wird erteilt.

2. Aussprache:

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler teilt der Vorsitzende mit, dass nach dem Ergebnis des Bodengutachtens der Oberboden nicht abgetragen werden muss.

Der Gemeinderat fasst nach kurzer Diskussion folgenden Beschluss:

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	1
offen: <input checked="" type="checkbox"/>	geheim: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen:

4. Beschluss:

Das Einvernehmen zur Erweiterung der bestehenden Kindertagesstätte "Arche Noah" um 4 Gruppenräume inkl. Neben- und Personalräume auf Flst.Nr. 5238/1 und 5236, Gemarkung Eschbach wird erteilt.





NIEDERSCHRIFT

Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 10 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	461.000

TOP 9

Anpassung der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten zum 01.01.2022; Beschlussvorlage Nr. 2021-084

Hauptamtsleiter Christoph Croin erläutert, dass die Erhöhung der Elternbeiträge mit der Neufassung der Satzung für die Kindertagesstätten Kindergarten Arche Noah und Kindergarten St. Anna letztmals zum Kindergartenjahr 2016/2017 erfolgte. Die Kirchen und Kommunalen Landesverbände veröffentlichen alljährlich eine Empfehlung zur Anpassung der Elternbeiträge, die in erster Linie zur Kompensation der allgemeinen Tarifierhöhungen dient. Die Empfehlungen liegen in der Regel bei 3 %. Die aktuelle Empfehlung für das Kindergartenjahr 2021/2022 liegt bei 2,9 %.

Alein dadurch, dass diese Empfehlungen in den vergangenen 5 Jahren nicht übernommen wurden, ergibt sich eine Differenz von 15 % zum Niveau der Empfehlungen. Die Gebührensätze lagen aber bereits vorher schon unter den Empfehlungen. Dies führt im Ergebnis dazu, dass wir im Bereich der Kindergartenkinder (Ü3) ca. 22%, im Kleinkindbereich (U3) sogar rund 65 % unter den Empfehlungen liegen. Daher besteht dringender Handlungsbedarf.

Es liegt auf der Hand, dass man die sich daraus ergebenden Gebührensprünge nicht auf einmal kompensieren kann. Um die Eltern nicht zu überfordern, wird vorgeschlagen, die Anpassung an die Empfehlungen schrittweise zu vollziehen:

Im Ü3-Bereich in zwei Schritten, im U3-Bereich in 5 Schritten.

Hauptamtsleiter Christoph Croin schlägt zudem vor, mit der Anpassung der Elternbeiträge nicht unterjährig (zum 01.01.2022), sondern erst zum Beginn des neuen Kindergartenjahres 2022/2023, also zum 01.09.2022 zu starten. Dies erhöht die Akzeptanz bei der Elternschaft, die sich dann frühzeitig auf die Gebührenerhöhungen einstellen kann. Hinzu kommt die Empfehlung der Kirchen und Kommunalen Landesverbände für das Kindergartenjahr 2022/2023, die voraussichtlich im Mai/Juni 2022 zu erwarten ist. Dem Gemeinderat wird empfohlen, bereits jetzt eine jeweils automatische Übernahme der Empfehlungen -beginnend ab dem kommenden Kindergartenjahr - zu beschließen.

Hauptamtsleiter Christoph Croin rät auch dazu, zur familienbezogenen Sozialstaffelung auf Grundlage der Empfehlungen zurückzukehren, bei der alle Kinder in einer Familie unter 18 Jahren gebührentechnisch berücksichtigt werden. Die Gemeinde Eschbach hat hier bisher eine abgewandelte Sozialstaffelung umgesetzt. Daneben sollte man zu einer Abrechnung in 11 Monatsraten wechseln (bisher 12 Monatsraten).

Im Kleinkindbereich gibt es diese familienbezogene Sozialstaffelung gar nicht, vermutlich aufgrund der Tatsache, dass man hier extrem unter den Empfehlungen liegt. Denkbar wäre, auch im Kleinkindbereich zur familienbezogenen Sozialstaffelung zurückzukehren, sobald das Niveau der Empfehlungen auch hier erreicht ist.

Hauptamtsleiter Christoph Croin erläutert abschließend noch das Gebührenverzeichnis.

Die Regelgruppe Ü3 wird im Kindergarten Arche Noah gar nicht mehr angeboten. Diese wurde nur nachrichtlich bzw. zu Vergleichszwecken in die Gebührenübersicht aufgenommen, weil die Bezugsgrößen der Empfehlungen sowohl für die Regelkindergärten als auch die Krippen jeweils die Regelgruppen sind.

Der Vorschlag lautet nochmals zusammengefasst:

- **Erste Anpassung zum 01.09.2022 (mit Beginn des Kindergartenjahres 2022/2023)**
- **Umstellung auf 11 Monatsbeiträge**
- **Schrittweise Anpassung an die aktuellen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände**
- **In der Folge automatische / analoge Übernahme der Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände**
- **Rückkehr zur familienbezogenen Sozialstaffelung auf der Grundlage der Empfehlungen im Ü3-Bereich (sofort) und im U3-Bereich (nach Erreichen des Gebührenniveaus der Empfehlungen)**

1. Beschlussantrag:

Die Beschlussfassung erfolgt in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 9. Dezember 2021. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

2. Aussprache:

Gemeinderätin Elisabeth Köllenberger betont, dass bei der neuen Gebührenstruktur ein gesundes Mittelmaß gefunden wurde.

Gemeinderätin Cordula Ströbele bittet darum, in der Beschlussvorlage für die Sitzung am 09.12.2021 herauszustellen, dass die Gebührensätze in der Krippe deutlich unter den Empfehlungen liegen und deshalb dort bis auf weiteres auf die familienbezogene Sozialstaffelung verzichtet wird.

Hauptamtsleiter Christoph Croin legt dar, dass man auch hier wieder zu einer Gebührenstruktur mit Sozialstaffelung zurückkehren kann, sobald man wieder auf dem Niveau der Empfehlungen liegt.

Gemeinderat Lionel Calon weist darauf hin, dass in der ausgeteilten Tischvorlage bei der Darstellung der Kostensituation eine Veränderung im Vergleich zur Beschlussvorlage vorgenommen wurde mit der Folge, dass nun für beide Einrichtungen ein (höheres) Defizit ausgewiesen wird. Rechnungsamtsleiterin Tanja Sommer erläutert, dass in der ursprünglichen Aufstellung bei der Berechnung der Betriebskosten die Zuschüsse nach FAG eingerechnet worden waren. Dies ist falsch und wurde daher entsprechend korrigiert.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Cordula Ströbele erwidert Rechnungsamtsleiterin Tanja Sommer, dass noch keine Abschreibungen (AfA) berücksichtigt sind.

3. Beschlussfassung:

Abstimmung (§ 37 Abs. 6 GemO)

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

offen: geheim:

Enthaltungen:

4. Beschluss:

Die Beschlussfassung erfolgt in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 9. Dezember 2021. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Beschlussvorschlag auf der Grundlage des heute dargestellten Konzepts zu unterbreiten.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schrifführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	460.023

TOP 10

Sachstandsbericht zur Einrichtung einer Notgruppe im Kindergarten Arche Noah; Beschlussvorlage Nr. 2021-093

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 11

Mitteilungen der Verwaltung

Seitens der Verwaltung stehen keine Informationen zur Bekanntgabe an.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schrifführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	-

TOP 12

Anregungen aus dem Gemeinderat

a) Einladung zur Klausursitzung am 25.11.2021

Gemeinderat Kai Wreßnig weist darauf hin, dass in der Einaldung zur Klausursitzung noch die ehemalige Hauptamtsleiterin Patricia Oehler aufgeführt ist. Dies sollte man bei künftigen Einladungen abändern.

b) Unterlagen zur heutigen Gemeinderatssitzung

Gemeinderat Kai Wreßnig berichtet, dass er die Unterlagen zur heutigen Gemeinderatssitzung in 5 einzelnen Dateien erhalten hat. Die Unterlagen sollte man zukünftig in einer Pdf abbilden.

c) Sachstandsbericht Kindergarten St. Anna

Auf Anfrage von Gemeinderätin Sabine Geisselbrecht legt der Vorsitzende dar, dass es zeitlich nicht gereicht hat, diesen Punkt für die heutige Sitzung aufzubereiten. Es gibt keine Möglichkeit, eine Baulast zu bekommen. Hier muss eine alternative Lösung erarbeitet werden. Evtl. kann man diesen Punkt für die nächste Sitzung vorsehen, wenn die Erzieherin eingestellt ist.

d) Sachstandsbericht zur Einrichtung einer Notgruppe im Kindergarten Arche Noah (TOP 10 der öffentlichen Sitzung)

Gemeinderätin Daniela Vorgrimler macht darauf aufmerksam, dass die Grundrisspläne damals von einem anderen Architekturbüro (Höfler & Stoll aus Heitersheim) erarbeitet wurden. Nach dem Wechsel zum Büro Ruch & Partner sollte vermieden werden, dass diese doppelt erstellt werden. Der Vorsitzende stellt klar, dass man zur Erstellung des Bauantrags die Grundrisspläne beim Architekturbüro Höfler & Stoll angefordert hat.

e) Bauvorhaben Bahnhofstraße

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler bestätigt der Vorsitzende, dass die Baugenehmigung vorliegt. Wir haben hier keine Möglichkeit, Einfluss zu nehmen. Darüber hinaus liegen noch einige weitere Anträge vor.

f) Hecke Bahnhofstraße

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler berichtet der Vorsitzende, dass man über einen Anwalt ein Schreiben hat erarbeiten lassen. Ungeachtet dessen will man versuchen, die Angelegenheit einvernehmlich zu regeln.

g) Einrichtung eines Grillplatzes

Auf Anfrage von Gemeinderätin Daniela Vorgrimler teilt der Vorsitzende mit, dass es noch keinen Termin mit den Eigentümern und Pächtern für das avisierte Grundstück gibt. Gemeinderätin Cordula Ströbele hält es für sinnvoll, dass der Gemeinderat bei diesem Termin anwesend ist, um die Stimmung zu erfassen und Informationen zum Gesamtkonstrukt zu erhalten. Der Termin soll an den Gemeinderat kommuniziert werden.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	

TOP 13

Einwohnerfragen

- a) Abbruch eines Wohn- und Ökonomiegebäudes und Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage und eines Doppelhauses (TOP 7) der öffentlichen Sitzung)

Auf Anfrage eines Einwohners erwidert der Vorsitzende, dass in dem Bauantrag, den wir erwarten, alle Anregungen des Gemeinderates berücksichtigt sein werden.





Gremium:	Gemeinderat	öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Sitzung:	11.11.2021	nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>
Anwesend:	Bürgermeister und 8 Gemeinderäte	Schriftführer:	Christoph Croin
Vorsitzender:	Bürgermeister Mario Schlafke	Aktenzeichen:	022.320

Die Richtigkeit der Niederschrift wird bestätigt.

Mario Schlafke
Bürgermeister

Claudia Olczak

Christoph Croin
Schriftführer

Daniela Vorgrimler

